

Sieme¹ F. 1. Auch *Siem* N. 'Bindfaden' [Neukchn.-Hü He Ro Ho Haddamar-Fr Me Abterd.-Ew Wickersrd.-Wh]. Auch als Dim. üblich. In Eschwege * 'Schnur, die den Peitschenknall erzeugt' (vgl. *Schmicke* 2). In Obob. namentlich 'die Schnur, die über das Rad des Spinnrades läuft' und 'die, die über Spulrad und Spulisen des Webers läuft'. — 2. 'Halfter' [Quentel-Wh]. — 3. 'Sehne(nstrang)' [Zi Cölbe-Ma Fk].

Sieme Ew; *Seeme* Schwalmtal; *simä* Obob.; *Semme* Wickersrd.; *Siem* N., auch *Siemche* Neukchn. — Vgl. V. 395, Deutsches Wbch. bei S. und zur Wortgeographie Teuthonista 4, 282ff. nebst Karte.

Sieme² s. *Seeme¹* und *Simon*.

Siemenschnur F.? = *Schmicke* 2 (s. d.) [Ha-Lgsbd. Dörnighm.].

Formen: *dsäma*-Lgsbd.; *Zemmer*-(!) Dörnighm.

Siemese, *Siemetze* s. *Semese*.

Siene s. *Rosina*.

Siepel (*siäbäl* Wiss.) F. 'Tabakspfeife' [Di-Wiss. verächtlich] und Eibelshsn.]. Vgl. *siepeln*.

siepeln (*siäbäl*n) 'lange und umständlich trinken' [Wiss.]. Vgl. *sippern* 2.

Das -*ie*- hier und bei *Siepel* (s. d.) fehlt in Krohs Vokalschema (s. Deutsche Dialektgeogr. 4 S. 98ff.); versuchsweise knüpft Kroh s. an niederdt. *süpen* an (ebd. S. 142). — Zu s. neben *Siepel* vgl. *nuckeln¹* 1 neben *Nuckel* 4.

siopern s. *seifern²*.

Sieschaf N.? 'weibliches Schaf' [Lautenhsn.-He]. Vgl. 591, 10f. und Deutsches Wbch. 10, 1, Sp. 766.

sies-che, **sies-je** in Wiegenreimen s. *su*.

Siesten G.? 'beim Ausmachen der Kartoffeln gebrauchter Flechtkorb' [Nach Heßler 2, 458 im thür. Niederhessen, d. h. Ew Wh]. Herkunft?

Siewer(-), *siewern* s. *Seifer(-)*, *seifern¹*.

Siff, *siffen* s. *Sieb* und *sieben* (Verb).

Siffer s. *Säufer*.

Sigge(-) s. *Seihe(-)*.

Sikret (K. 375) s. *Sekret*.

Silber N. Wie schd.

Formen: *silw* Gelnhsn.; *zilw* Rho.; *selw* Wiss. Rbhsn.; 40 *sölw* (l wie in engl. *wall*) Klschmkd.

Silberbatzen M. 'Zehnpfennigstück' (veraltet) [Obgz.]. Vgl. *Batzen* sowie *Silbergroschen*.

Silberblatt N.? 'Mondviole (*Lunaria rediviva*)' [Friedbg.]. Vgl. *Judas Silberling* (bei *Judas*).

Vgl. S. im Rheinischen Wbch. 8, 142, 39ff.

Silberglöckchen Nur in Abzählreimen wie *Isken*, *disken*, *Silberglöckchen*, *Isken*, *disken*, *aus!* [Löhlb.-Fk; ähnl. Berndroth-UI]. Vgl. *Silberknöpfchen*, *-quittchen*.

Silbergroschen M. (veraltete?) „preußische Münze“, auch veraltet für 'Zehnpfennigstück' [Wsl. Gelnhsn. Zi Obob. Dsbg. Schmalk.]. Reimchen aus Buch. *Dreithalb, dreithalb Silbergrosche, Was verdient wurd, wurd versoffe* usw. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 142f. und das Folgende, ferner *Silberbatzen*.

Silbergroschenstückchen N.? Nur *Dä hott Aege* 'Augen', *wie mä friher de Selwergroschessteckelchä hatt* 'kleine Augen' [Erndtebr.-Wi]. Vgl. das Vorige.

Silberknöpfchen N.? Nur in dem Abzählreim *Ittchen, döttchen, Silwerknöpfchen, Ittchen, döttchen, rout!* [Rho.]. Vgl. *Silberglöckchen*.

Silberkraut N.? 1. 'weißer Mauerpfeffer (*Sedum album*)' [Glaubg.-Bü]. — 2. 'Gänsefingerkraut (*Po-*

tentilla anserina)' [Di]. Dort Mittel gegen Durchfall und Hühnerläuse.

Vgl. Marzell, Wbch. der deutschen Pflanzennamen 5, 521 und zu 2 noch Rheinisches Wbch. 8, 143.

Silberling in dem Pflanzennamen *Judas S.* s. bei *Judas*.

Silbermutz M. * scherzhaft für 'Zigarette' [Steina-Zi]. Vgl. *Goldmutz*.

silbern Wie schd., z. B. *en selwern Fingerlei* 'Ring' [Großen-Buseck-Gi]. Auf einer *s.en Leiter* steigen die Neugeborenen aus dem *Judenborn* (Eigennamen); oben holt sie die Hebamme ab [Kleebg.-Wi]. *Ein s.es Nixchen* usw. s. 2, 461, 46ff., *Ein s. Nichtelchen* s. 2, 458, 55ff. *Eppel...hän silwerne Schwänz* s. 503, 1f. *S.e Hochzeit* wie schd.

Formen: vgl. die von *Silber*.

Silberpapier N. 'Stanniol' [Gelnhsn. und wohl öfter].

Silberquittchen Nur in dem Abzählreim *Ittchen, döttchen, S., Ittchen, döttchen, aus!* [Kempfenbr.-Ge]. 20 Vgl. *Silberglöckchen* und Rheinisches Wbch. 8, 143, 34ff.

Silberringeln (- *rengeln*) (Nur ?) Pl. 'Ohringe' [Hundshsn.-Fr].

Silbersechser M. ist (individueller?) Spitzname in Schmalk. Vgl. Deutsches Wbch. bei S.

silch s. *solch*.

Silches (?) begegnet nur (noch?) im Anfang eines am *Hutzelsonntag* 'dem ersten Fastensonntag' (s. d.) gesungenen Heischeliedspruchs, der so lautet: *Zom Selges gale Aerbes* 'gelbe Erbsen' *Mit Huitzelbröh* 'Saft gekochter Dörrbirnen' *geschmälzt* [Fuldaer Land: s. J. Hack, Traute Heimat meiner Lieben, 1927, S. 37 sowie u. Z. 40f.], *Sillges, gal Erbes, Mit Huizelbreh geschmalzt* [Tann-Gf und Umgebung: s. Heßler 2, 354], *Zom Silles gale Ärves* usw. [im Hünfeldischen: s. ebd.], auch *Gat* 'gibt' *Siljes, gat Ärves* usw. [Tann] u. ä. m.

Weitere Formen: *Züljes* Fulda-Stadt und (im Fuldaer Land um 1829) *Cülies* (Buchonia, Zschr. f. vaterländ. Gesch. . . Bd. 4, 1829, S. 18). Als Bedeutung nennt letztere Stelle 'Sülzen' und J. Hack — in brieflicher Ergänzung von „Traute Heimat“ usw. — „zum gesalzenen und geräucherten Schweinefleisch“; am *Hutzelsonntag* gebe es also „das Fuldaer Nationalgericht: Sauerkraut mit Erbsenbrei und geräuchertem Schweinefleisch“ (s. auch Hack in Buchenblätter, Unterhaltungsbeil. zur Fuldaer Ztg., Bd. 1. S. 28). — Heßler 2, 355 verneuhochdeutsch seine Mda.formen in *Silches*; so auch J. Hack, Fuldaer Geschichtsblätter 1913, 41. — Besteht irgendein Zusammenhang des uns nur aus Gf Fu Hü bezugten S. mit *selchen* 'räuchern'?

Silentium 'stille!' [Großen-Buseck-Gi Hombg.-Al] 50 von Ad. Bach auch aus Nassau beigebracht: s. Nass. Annalen 42, 118].

Tonsilbe? In Hombg. und nach Bach *Stillentium*.

Silgrêdehe, *-griddche* (Pfister 274) s. *Seelgerätchen* und bessere dort in Z. 53 die Zahl 1522 in 1552.

Siljes s. *Silches*.

Sill¹ M. * 'Speichel' (bei kleinen Kindern) [Etlbn.]. Vgl. *sillen*, ferner Rheinisches Wbch. 8, 145, 40f. und *Sudel*.

Sill² s. *Siedel*.

Sill(-) s. *Siel(-)*.

Sillen s. *Siele(n)*.

sillen * 'den Speichel laufen lassen' [Etlbn.]. Vgl. *Sill¹*, *Sill-läpphen*, ferner Rheinisches Wbch. 8, 145, 12ff. und *sudeln*.